



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Entwicklungen in der deutschen Geflügelwirtschaft

- Sachstand ITW
- Neue Impulse durch ZHKL





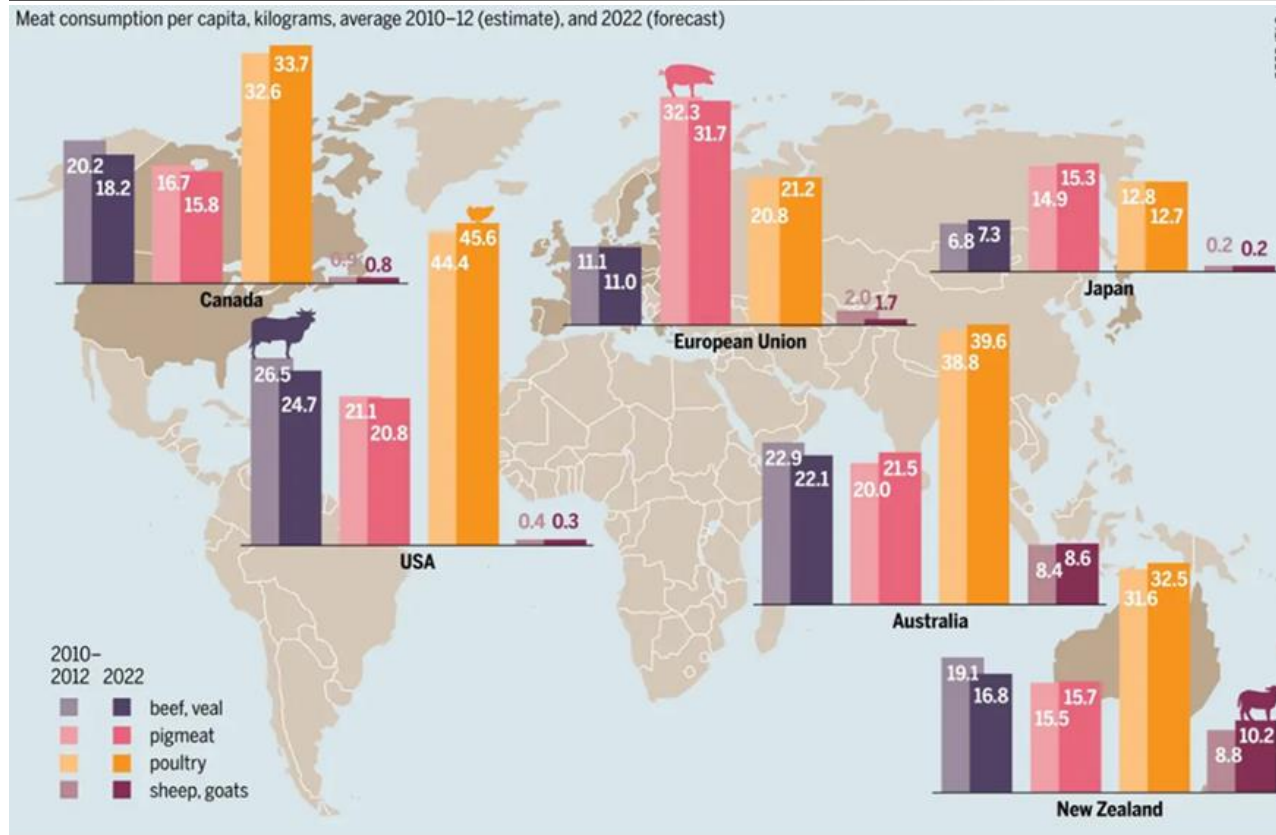
Zukunftsperspektiven

- 2050: 9 Mrd. Menschen auf der Erde
→ 86 % in Schwellen- und Entwicklungsländern.
- Bis 2050 Verdopplung der Nahrungsmittelproduktion auf 10 % weniger Ackerland
(unsichere Wasserversorgung) → Klimawandel
- Schneller Anstieg des Fleischverbrauches in Schwellen- und Entwicklungsländern
- Geflügelfleisch und Eier werden die wichtigsten Proteinquellen sein





Entwicklung des Geflügelfleischverbrauchs global



Quelle: Business Insider 01/2022

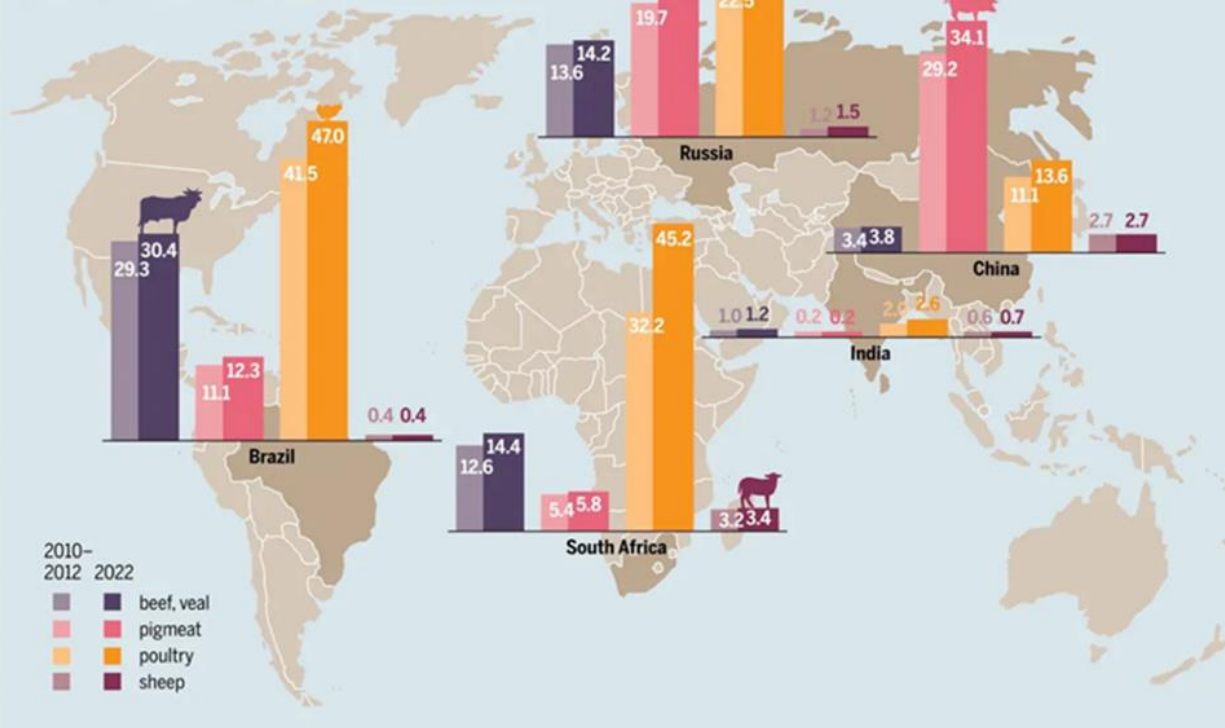
- 3 -





Entwicklung des Geflügelfleischverbrauchs global

Meat consumption per capita, kilograms, average 2010–12 (estimate), and 2022 (forecast), in the BRICS countries (Brazil, Russia, India, China and South Africa)



Quelle: Business Insider 01/2022

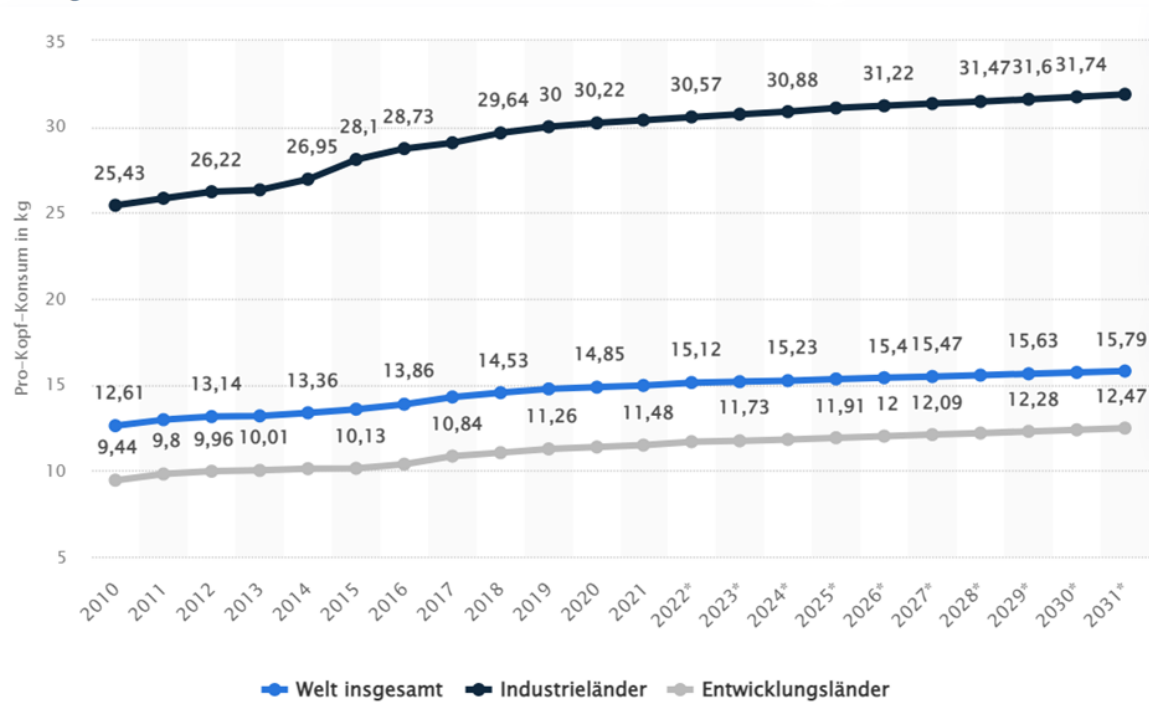




Geflügelfleisch - Global

Pro-Kopf-Konsum von Geflügelfleisch weltweit nach Ländergruppen in den Jahren 2010 bis 2021 mit einer Prognose bis 2031

(in Kilogramm)



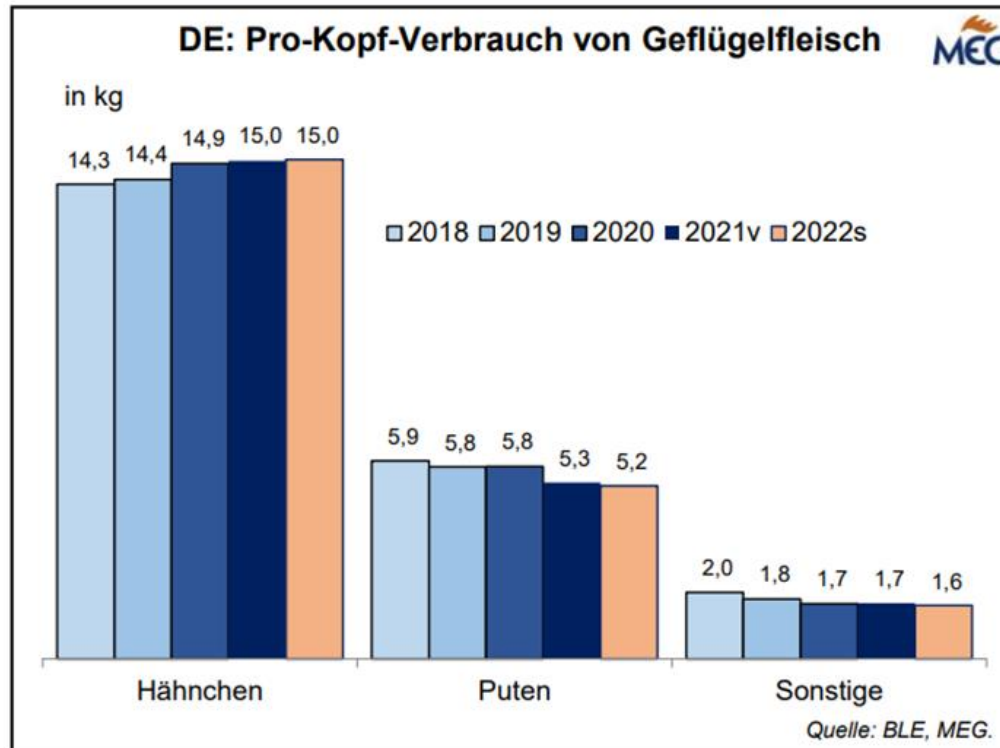
Quelle: Ahrens, Statistika 07/2022





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.



Summen

22 kg Geflügelfleisch
15 kg Eier

37 kg

Quelle: MEG, Geflügel kompakt, 49/2022

- 6 -





Hähnchenfleischerzeugung in der EU

EU 27: Produktion von Hähnchen							
Expertenschätzungen der Forecast and Working Group, Dezember 2022							
Bruttoeigenerzeugung in 1.000 t							
	2021	2022v	2023s	± % 2022/2021	± % 2023/2022	%-anteil an der EU- Erzeugung	%-anteil an der EU- Erzeugung
Polen	2.287	2.503	2.540	+ 9,4	+ 1,5	21,4	21,4
Deutschland	1.371	1.380	1.390	+ 0,7	+ 0,7	11,8	11,7
Spanien	1.140	1.145	1.150	+ 0,4	+ 0,4	9,8	9,7
Frankreich	1.218	1.147	1.220	- 5,9	+ 6,4	9,8	10,3
Niederlande (s)	1.100	1.100	1.100	+ 0,0	+ 0,0	9,4	9,3
Italien	1.067	1.015	1.065	- 4,9	+ 4,9	8,7	9,0
Ungarn (s)	479	479	479	+ 0,0	+ 0,0	4,1	4,0
Belgien	442	430	439	- 2,7	+ 2,0	3,7	3,7
Rumänien (s)	420	420	420	+ 0,0	+ 0,0	3,6	3,5
Portugal	300	304	305	+ 1,2	+ 0,5	2,6	2,6
Sonstige	1.732	1.762	1.741	+ 1,7	- 1,2	15,1	14,7
EU 27	11.555	11.684	11.849	+ 1,1	+ 1,4	100,0	100,0

v = vorläufig, s = Schätzung
Quelle: MEG nach EU-Kommission.

Quelle: MEG, Geflügel kompakt, 02/2023





Putenfleischerzeugung in der EU

EU 27: Produktion von Puten

Expertenschätzungen der Forecast and Working Group, November 2021

Bruttoeigenerzeugung in 1.000 t

	2020	2021v	2022s	± % 2022/2021
Polen	400,0	398,4	402,0	+ 0,9
Deutschland	392,3	360,0	370,0	+ 2,8
Frankreich	328,5	306,5	312,6	+ 2,0
Italien	313,0	303,0	305,0	+ 0,7
Spanien	235,0	230,0	235,0	+ 2,2
Ungarn	100,4	90,4	95,0	+ 5,1
Portugal	47,2	48,5	49,5	+ 2,1
Irland	31,0	33,0	34,0	+ 3,0
Sonstige	121,5	126,2	134,2	+ 6,4
EU 27	1.968,9	1.895,9	1.937,3	+ 2,2

v = vorläufig, s = Schätzung

Quelle: MEG nach EU-Kommission.





Selbstversorgungsgrade Deutschland 2021

- Hähnchenfleisch 96,7 %
- Putenfleisch 82,4 %
- Entenfleisch 43,8 %
- Gänsefleisch 17,7 %
- Eier (Konsum) 73,1 %

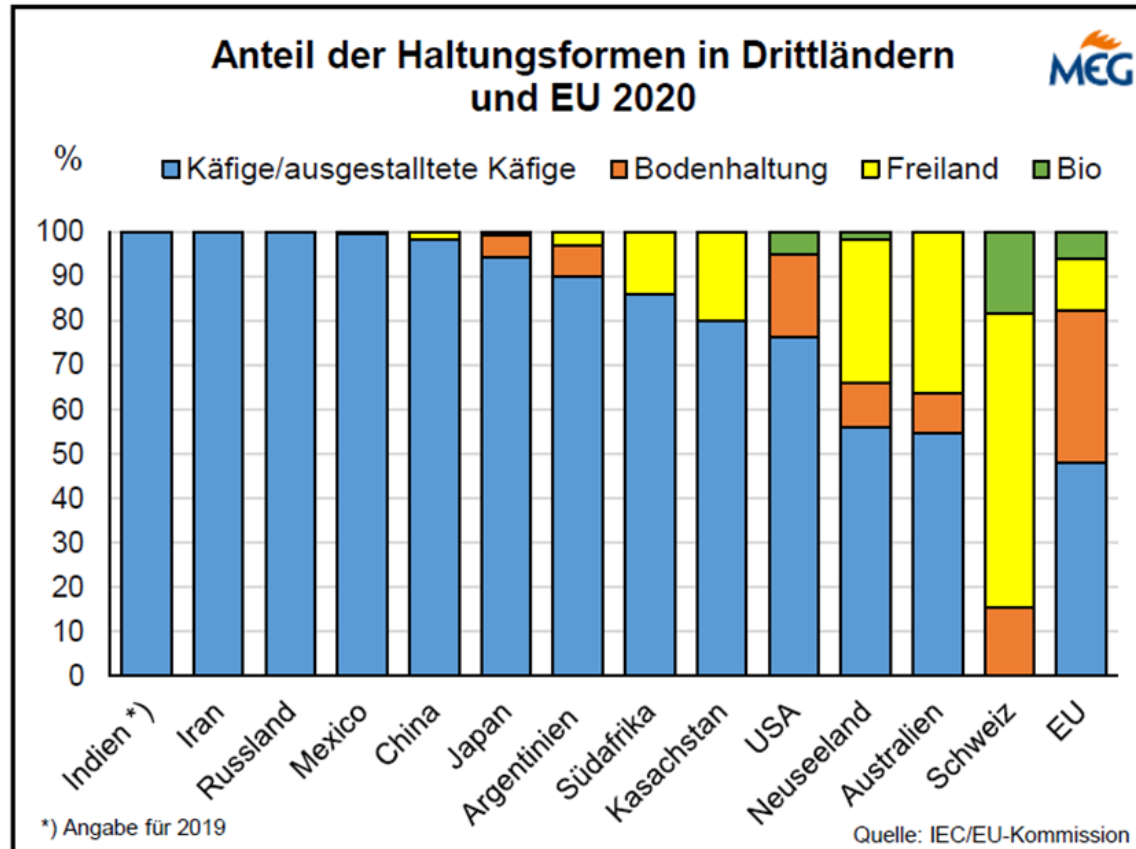
Fazit:

1. Versorgungssicherheit für Lebensmittel aus heimischer Geflügelproduktion ist in Deutschland nicht mehr gegeben! Das ist politisch nicht verantwortbar.
2. Mit den notwendigen Importen werden deutsche Standards im Tierschutz, im Klimaschutz, in der Lebensmittelhygiene und insgesamt in der Nachhaltigkeit wissentlich unterlaufen! (siehe z.B. Mercosur)





Legehennenhaltung - Global



Quelle: MEG-Bilanz 2022





Geflügelfleischimporte - EU

EU* Imports (Main partners in 2022/2021)			
POULTRY Meat (Tonnes carcase weight)			
Period:	Jan-Dec		
	2021	2022	% Chg
Brazil	251,902	313,682	+ 24.5 %
United Kingdom	274,667	208,125	- 24.2 %
Ukraine	102,892	166,158	+ 61.5 %
Thailand	130,658	135,923	+ 4.0 %
China	20,916	33,008	+ 57.8 %
Argentina	3,151	4,096	+ 30.0 %
<i>Other destinations</i>	<i>12,886</i>	<i>12,226</i>	<i>- 5.1 %</i>
Extra-EU	797,071	873,218	+ 9.6 %

* EU without UK Source: Eurostat

Quelle: MEG, M. Beck, 27.03.2023





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Importe gefährden



deutsche
Wettbewerbsfähigkeit!



Einseitige Nationale Agrarpolitik ohne Folgenabschätzung gefährdet



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

z.B.

**Puten Eckpunkte-
Papier**



Bis zu
2,40 Euro
pro Kilo



teurer wird Putenbrust für Verbraucher infolge der
Pläne des Bundeslandwirtschaftsministeriums

= Wettbewerbsnachteil gegenüber Importware

Die ITW* hat sich bewährt:

Unsere Betriebe arbeiten seit Jahren nach höchsten
Standards



Die müssen bleiben und zu einheitlichen
Standards auf EU-Ebene werden!

* Initiative Tierwohl

- 12 -





Zwei Konzepte unter einem Dach



Organisation

„Gesellschaft zur Förderung
des Tierwohls in der
Nutztierhaltung mbH“

Organisation



Initiative
Tierwohl
(ITW)

- Tierwohlstandard mit spezifischen Anforderungen an Tierhalter
- Für Schweine- Geflügel- und Rinderhaltende Betriebe
- Die Einhaltung der Tierwohlkriterien wird über die ITW-eigene Prüfsystematik neutral kontrolliert
- Die Initiative Tierwohl ist in die Stufe 2 der Haltungssysteme einsortiert

Haltungssystem-
Kennzeichnung

- Vierstufiges Sortiersystem für verschiedene Tierwohlstandards und -Programme
- Kriterien für Programme mit Schweine-, Hähnchen-, Puten-, Rinder-, Kaninchen- und Pekingentenmast verfügbar
- Die neutrale Kontrolle der Tierwohlkriterien obliegt den jeweiligen Standardgebern bzw. Programmträgern





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Gesellschafter



Teilnehmer aus Handel und Gastronomie





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Initiative Tierwohl

Eckpunkte

- Branchenbündnis Landwirtschaft, Fleischwirtschaft und Lebensmitteleinzelhandel für mehr Tierwohl
 - Gegründet 2015, heute in der dritten Programmphase (Inhalte/Rahmenbedingungen werden immer für drei Jahre festgelegt und vertraglich vereinbart)
 - Neues Programm für Schwein und Geflügel startete im Januar 2024
- Größte Nachhaltigkeitsinitiative für Tierwohl bei Schwein, Geflügel und Rind
- Teilnehmende landwirtschaftliche Betriebe setzen **höhere Tierwohlkriterien** um **als gesetzlich gefordert**. Die Teilnahme ist freiwillig.
- **Finanzierung über den Markt**





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Marktfinanzierung

Grundprinzip der ITW

- Abnehmer von ITW-Tieren (Schlachtbetriebe) zahlen Preisaufschlag an Tierhalter
 - dadurch Ausgleich des ITW-Mehraufwands der Tierhalter
 - Preisaufschlag branchenweit in Branchenvereinbarung vereinbart
 - Ab 2024 eine Empfehlung zum Preisauflschlag (Vorgabe des Bundeskartellamts)
- Abnehmer von ITW-Fleisch (Verarbeitung, Lebensmittelhandel) berücksichtigen Mehraufwand der Schlachtbetriebe (fixer Preisauflschlag, Sortierkosten) im Einkauf angemessen
 - Preisauflschlag wird bilateral zwischen Schlachtbetrieb und Abnehmer verhandelt.

- 16 -





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Weiterentwicklung ab 2024

- Kriterien für Pute blieben gleich
- Einführung ausgewählter Kriterien für Hähnchen:
 - Dämmerungsphasen für Betriebe ohne Tageslicht
 - Ausweitung der Befunddaten
 - Mehr Beschäftigungsmaterial
- Einführung von Preisempfehlungen
- Auszahlung über die Schlachtbetriebe

- 17 -





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

ITW Geflügel – neue Kriterien

Hähnchen

Ab 2024

- Mehr Beschäftigungsmaterial
- Besseres flackerfreies Licht (Umrüstung auf Hochfrequenzanlagen -> sukzessive Umrüstung, verpflichtend für alle Betriebe ab 2027)
- Ausweitung des Befunddatenmonitorings

Ab 2025

- Strukturierung der Haltungsumwelt (z. B. erhöhte Sitz-/Ruhebereiche)





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

ITW Geflügel – neue Kriterien

Pute

Ab 2024

- Keine Änderungen

Ab 2025

- Einbeziehung der Putenaufzucht mit spezifischen Anforderungen
- Strukturierung der Haltungsumwelt (z. B. erhöhte Sitz-/Ruhebereiche)
- Besseres flackerfreies Licht (Umrüstung auf Hochfrequenzanlagen -> sukzessive Umrüstung, verpflichtend für alle Betriebe ab 2027)
- Mehr Beschäftigungsmaterial
- Ausweitung des Befunddatenmonitorings





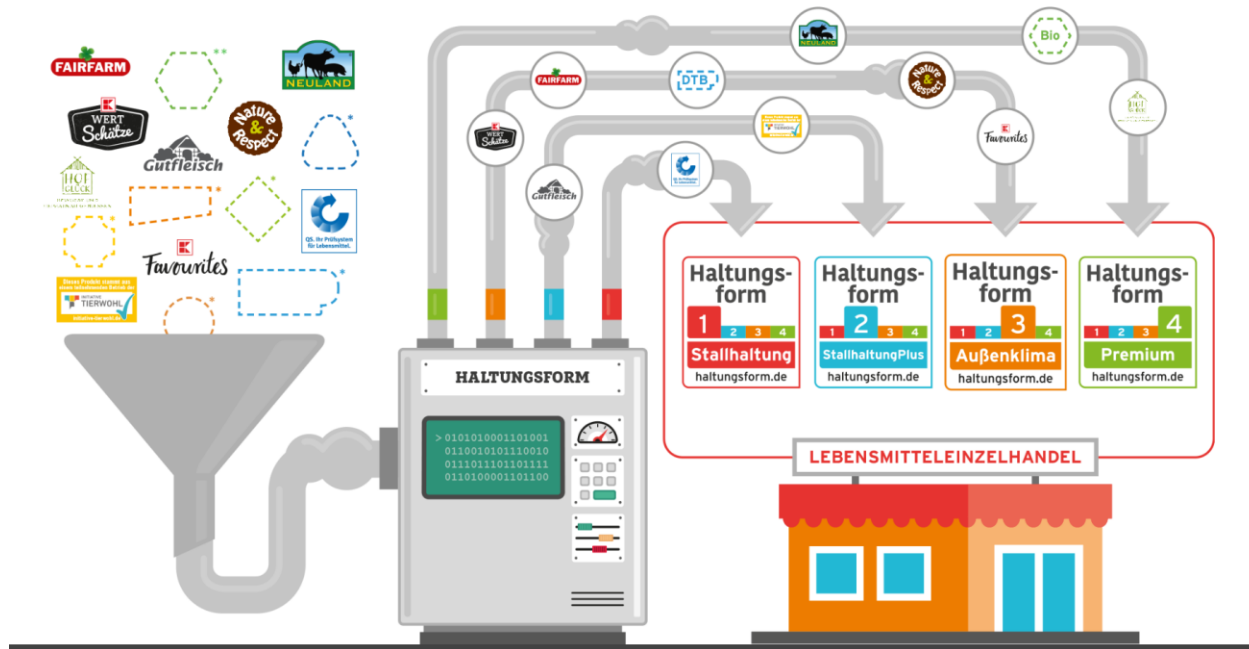
ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

So funktioniert's:

Programmträger/Standardgeber stellt Antrag auf Einordnung eines bestimmten
Programms/Standards in eine Haltungsform-Stufe

So funktioniert's:

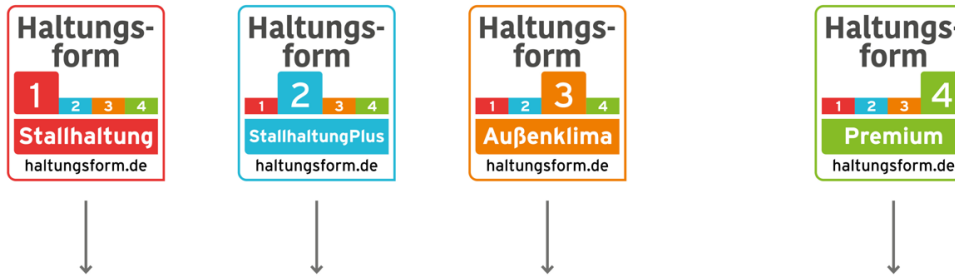




ÄNDERUNGEN HALTUNGSFORM

- Die Haltungsformkennzeichnung wird ab Sommer 2024 an die Fünfstufigkeit und die Bezeichnungen der staatlichen Tierhaltungskennzeichnung angepasst. Die Anpassung der Kriterien ist ebenfalls vorgesehen, sodass die der Haltungsform und die der staatlichen Kennzeichnung bei Schwein bei der Umsetzung (voraussichtlich 2025) identisch sind.

Haltungsform bislang vierstufig



Haltungsform ab Mitte 2024
fünfstufig + andere Bezeichnung + angepasste Anforderungen



Die fünf Stufen der Haltungsform-Kennzeichnung orientieren sich an den fünf Kategorien der staatlichen Tierhaltungskennzeichnung:





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Die 5 Stufen des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes



- Aktuell gelten die Haltungsformen nur für die Schweinemast und die Kennzeichnung von Schweinefleisch, welches über den Lebensmitteleinzelhandel (LEH) vermarktet wird,
- sie sind für ausländische Lebensmittel nicht verpflichtend,
- private Label dürfen parallel geführt werden, wenn sie inhaltlich nicht abweichen, d.h. „nicht irreführend“ sind.
- Inkrafttreten: August 2025





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Wichtig:

- Für Geflügel wird das Tierhaltungskennzeichnungsgesetz mittelfristig nicht gelten!
- Die verbindlichen EU-Vermarktungsnormen stehen juristisch gegen eine nationale Kennzeichnung.

Die Folgen:

ITW für Geflügelfleisch und KAT für Eier müssen parallel zur staatlichen Kennzeichnung erhalten und anerkannt bleiben!





- Das Tierhaltungskennzeichnungsgesetz ist für Schweinemast-Betriebe mit Vorteilen verbunden.
- Es begründet mit seinen Haltungskriterien in den hohen Stufen 3 – 5 als

qualitätsgesichertes Haltungsverfahren das Privileg von Tierwohlställen

- im Baurecht
- im Emissionsrecht (TA-Luft)





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Die deutsche Geflügelwirtschaft fordert:

den Status „Qualitätsgesichertes Haltungsverfahren“ auch für ITW
und KAT!

Die deutsche Geflügelwirtschaft stellt fest:

Wenn dieser Status von staatlicher Seite nicht anerkannt wird, behindert die
Bundesregierung aktiv/ vorsätzlich den Tierwohl-Fortschritt in der Geflügelhaltung
(z.B. die Entwicklung in Richtung ITW-Stufe 3 und 4)!

- 25 -





Bauliche Erleichterungen

- Am 16. Juni 2023 hat der Deutsche Bundestag das "Gesetz zur Erleichterung der baulichen Anpassung von Tierhaltungsanlagen an die Anforderungen des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes" verabschiedet.
 - Bauplanungsrechtliche Erleichterungen sollen damit an das künftige Tierhaltungskennzeichnungsgesetz (mindestens "Frischlufstall") gekoppelt werden.
 - Davon hat die Geflügelhaltung keinen Nutzen!
 - Am 7. Juli 2023 hat der Bundesrat eine EntschlieÙung angenommen, dass bauliche Erleichterungen für Tierwohlställe unabhängig von der Tierart vorgesehen werden sollten. In der Begründung hierzu wird speziell auf den Geflügelbereich (EU-Vermarktungsnormen) Bezug genommen.
- Die Thematik hat für den ZDG weiter hohe Priorität!





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Das ZHKL-Herkunftskennzeichen

„GUTES AUS DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFT“



www.herkunft-deutschland.de

- 27 -





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

In der Zentrale Koordination Handel-Landwirtschaft (ZHKL) wurde am 15.11.2023 eine Branchenvereinbarung über die Einführung des Herkunftskennzeichen Deutschland unterzeichnet

von

- Josef Sanktjohanser, HDE (ZHKL-Vorstandsvorsitzender)
- Joachim Rukwied, DBV (ZHKL- stv. Vorstandsvorsitzender)
- Franz-Josef Holzenkamp, DRV (ZHKL-Vorstand)
- Dagmar Klingelhöller, Netzwerk Agrar (ZHKL-Vorstand)
- Friedrich-Otto Ripke, ZDG (ZHKL-Vorstand)

Vorher unterzeichneten die CEOs von ALDI Nord und Süd, Edeka, LIDL und REWE eine Absichtserklärung zur Anwendung des ZHKL-Herkunftskennzeichen.





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Das ZHKL-Herkunftskennzeichen Deutschland wird zunächst bei den Produktgruppen

- Fleisch und Fleischwaren der Tierarten Schwein, Rind und Geflügel (Hähnchen, Pute, Ente, Gänse)
- Obst, Gemüse, Kartoffeln und
- Frische Eier

eingeführt.

Das Herkunftskennzeichen Deutschland kann für die Molkereiprodukte: Trinkmilch, Joghurt pur und Quark pur ebenfalls genutzt werden, soweit die Kriterien erfüllt sind. Der Ausbau der Kennzeichnung wird im zeitlichen Verlauf der Branchenvereinbarung angestrebt.





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

5 x D als Basis für das ZKHL-Herkunfts-kennzeichnung

Geflügelfleisch

1. Elterntierhaltung
2. Schlupf (Brütereier)
3. Aufzucht (Mast)
4. Futtermühle
5. Schlachtung & Zerlegung

Eier

1. Schlupf (Brütereier)
2. Junghennenaufzucht
3. Haltung (Legehennen)
4. Futtermühle
5. Packstelle

} 2024 und 2025 kann ohne diese Anforderungskriterien das Label genutzt werden.



www.herkunft-deutschland.de





Es handelt sich um reale Fakten, die auch die Politik verstehen sollte!





Fazit:

Wir handeln selbst in der und für die reale Welt!

Wir brauchen weniger Staat und weniger Bürokratie!

1. Wenn die Verbraucher:innen-Nachfrage steigt und die Selbstversorgungsgrade schon unter 100 % liegen, darf die heimische Geflügelproduktion durch nationale Auflagen nicht weiter beschränkt werden.
2. Regieren gegen den Markt funktioniert nicht. Die Tierhaltung politisch in die höheren Haltungsstufen (Stufe 4 Auslauf und Stufe 5 Bio des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes) zu zwingen, geht an der Nachfrage vorbei.
3. Die Verbraucher:innen haben das letzte Wort!
4. ITW und ZHKL-Herkunftskennzeichen machen wir besser – ohne Politik!





ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Friedrich-Otto Ripke

- 33 -

